

Washington Post, Samstag, 28. Oktober 2017

Von Laura Vozzella

Ein mächtiger, neuer Fürsprecher für deutschen Diplomatensohn, der für einen Doppelmord aus dem Jahr 1985 inhaftiert ist

Richmond

Jens Söring, Sohn eines deutschen Diplomaten, der vor Jahrzehnten für einen brutalen Doppelmord verurteilt wurde, hat in seinem Kampf für Freiheit eine angesehene Verbündete gewonnen. Mary Kelly Tate, Gründerin und Direktorin des „Institute for Actual Innocence“ der University von Richmond, verkündete am Freitag, dass sie Gouverneur Terry McAuliffe (Demokrat) in einem Brief aufgefordert hat, Söring eine Begnadigung zu gewähren.

Grundlage ihrer Bitte ist u.a. eine DNA-Analyse gemäß derer Söring, der Blutgruppe 0 hat, nicht derjenige gewesen ist, der das Blut der Blutgruppe 0, welches am Tatort gefunden wurde, hinterlassen hat. „Ich glaube, diese neuen DNA Beweise sind ziemlich überzeugend, und ich denke, es steht außer Frage, dass Jens Söring heutzutage nicht verurteilt werden würde“, sagte Tate. „Ich glaube, dass es angemessen ist, ihm eine vollständige oder bedingte Begnadigung zu gewähren.“ Tate, dessen Institut daran arbeitet, Menschen in Virginia, die Opfer von Fehlurteilen wurden, zu identifizieren und diesen dabei zu helfen, freigesprochen zu werden, hat den Fall nicht übernommen. Er bleibt in den Händen von pro bono Anwalt Steven Rosenfield, der ihn seit Jahren betreut.

Allerdings hofft Tate, dass ihr Brief, den sie „nach einer tiefgründigen und genauen Nachprüfung der Dokumente und der faktischen und beweislichen Untermauerungen in diesem Fall“ geschrieben hatte, Sörings Unschuldsbehauptung zusätzliche Glaubwürdigkeit geben wird. „Die Entscheidung, einen Brief zu schreiben, habe ich nicht leichtfertig getroffen“, sagte Tate. „Ich tue so etwas nur äußerst selten. Und ich bin von meiner Entscheidung überzeugt.“

Söring wurde zu zwei lebenslangen Haftstrafen für die Morde an den Eltern seiner damaligen Freundin in deren Haus in Zentral-Virginia im Jahr 1985 verurteilt. Zum Zeitpunkt der Morde waren er und seine damalige Freundin, Elizabeth Haysom, sogenannte „Honor Students“ (hochbegabte Studenten) an der University von Virginia.

Söring gestand anfangs, Derek und Nancy Haysom ermordet zu haben. Allerdings nahm er sein Geständnis letztlich zurück und gab an, dass er aufgrund der irrtümlichen Vermutung einer diplomatischen Immunität durch die Stellung seines Vaters lediglich versucht hatte, Elizabeth Haysom vor dem Elektrischen Stuhl zu bewahren. Er wurde im Jahr 1990 nach einem spektakulären Prozess, der internationale Medien anzog und von Anfang bis Ende von örtlichen Fernsehsendern ausgestrahlt wurde, verurteilt.

Haysom bekannte sich der Straftat der Anstifterin schuldig und behauptete, dass sie zwar an der Planung der Morde geholfen, jedoch nicht an der Ausführung der Taten beteiligt gewesen sei. Sie sitzt derzeit eine Haftstrafe von 90 Jahren im Fluvanna Correctional Center for Women in der Nähe von Charlottesville ab. Sie hält die Behauptung aufrecht, dass Söring die Morde alleine begangen hat.

Sörings Unterstützer stellen seit Jahrzehnten bestimmte Dinge bezüglich des Falls infrage, unter anderem weisen sie darauf hin, dass er bestimmte Angaben bezüglich des Tatorts in seinem

Geständnis falsch dargestellt hat und sie verwerfen den blutigen Sockenabdruck, von dem die Anklage behauptet hatte, er verbindet ihn mit dem Fall, als Ramschwissenschaft.

Söring hat über die Jahre hinweg Aufmerksamkeit erlangt, indem er hinter Gittern eine Reihe von Büchern geschrieben hat. Bundeskanzlerin Angela Merkel hat Druck für seine Entlassung ausgeübt. Der derzeitige demokratische Senator Tim Kaine hatte im Jahr 2010 in seiner Rolle als damaliger Gouverneur von Virginia aufgrund des Drängens der Deutschen Botschaft und eines Katholischen Bischofs aus Richmond hin der Überführung Sörings in ein deutsches Gefängnis zugestimmt. Aber sein republikanischer Nachfolger, Robert F. McDonnell, stoppte diese Überführung, da Söring nach zwei Jahren Haft in Deutschland hätte entlassen werden können.

Im März hat der Bewährungsausschuss von Virginia Sörings Antrag auf Bewährung abgelehnt. Sein Antrag auf Begnadigung liegt McAuliffe derzeit vor. Brian Coy, ein Sprecher des Gouverneurs, lehnte es ab, Tates Brief zu kommentieren. „Der Antrag von Herrn Söring befindet sich derzeit im Nachprüfungsverfahren“, sagte Coy. „Wir bewerten Anträge in der Reihenfolge, in der sie eingehen, und es gibt noch einige Anträge, die vor seinem an der Reihe sind.“

Der Druck, Söring zu entlassen, hat im letzten Jahr durch die Veröffentlichung eines deutschen Dokumentarfilms, „Das Versprechen“, in dem angedeutet wird, dass Haysom die Morde - eventuell mit der Hilfe von ein oder zwei Drogendealern - begangen hat, Rückenwind bekommen.

Eine neue Analyse der Blutspuren, welche letztes Jahr durchgeführt wurde, zeigt, dass ein Mann, bei dem es sich nicht um Jens Söring handelt, die Quelle des Bluts der Blutgruppe 0 war, welche im Haus der Haysoms gefunden wurde. Das Blut war - abgesehen von dem streitigen blutigen Sockenabdruck - der einzige materielle Beweis, welcher Söring angeblich mit dem Tatort verbindet. Die DNA Erkenntnisse veranlassten Chuck Reid, den ehemaligen Stellvertreter des Bedford County Sheriffs, welcher ursprünglich in dem Fall ermittelt hatte, dazu, öffentlich über seine Überzeugung, dass Virginia den falschen Mann eingesperrt hat, zu sprechen. Söring hat in diesem Jahr einen weiteren Konvertiten gewonnen: den Sheriff von Albemarle County, J.E. „Chip“ Harding, der McAuliffe nach einer Überprüfung des Falls ebenfalls einen Brief geschrieben hat.

Allerdings sind andere weiterhin von der Schuld Sörings überzeugt. Einer von ihnen ist Major Ricky Gardner, der gemeinsam mit Reid ursprünglich in dem Fall ermittelt hatte. „Niemand möchte, dass eine unschuldige Person für eine Straftat verurteilt wird, die sie nicht begangen hat“, teilte Gardner am Freitag per email mit. „Allerdings glaube ich nicht, dass das auf Jens Söring zutrifft.“ Gardner versprach weiterhin, bezüglich des Begnadigungsverfahrens „vollständig“ mit den staatlichen Ermittlern „zu kooperieren“.